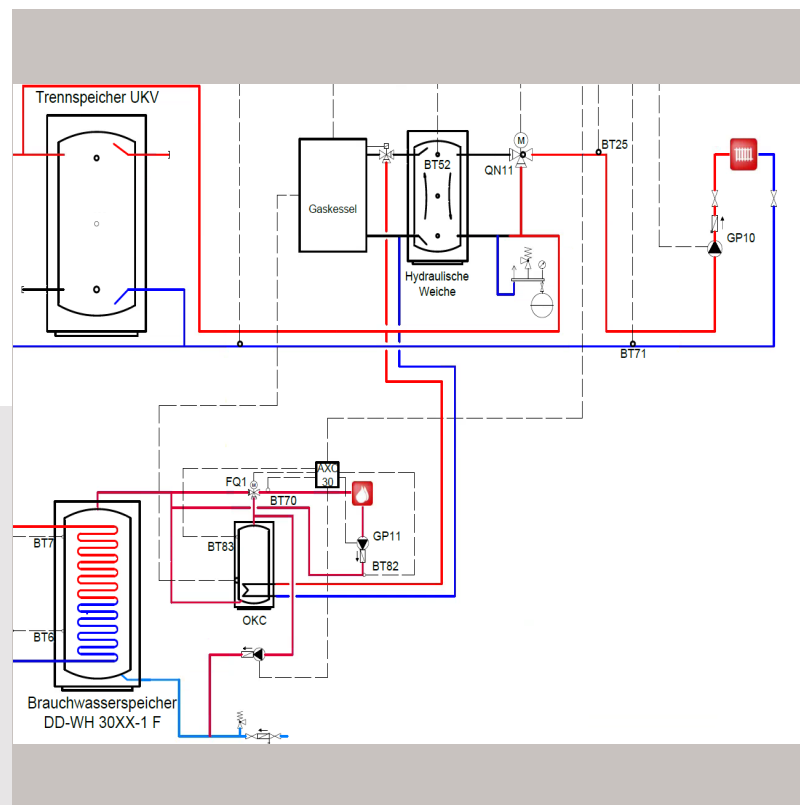


Vor– Nachwärmstufe SMO S40 mit Zusatzwärmeerzeuger



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines/SMO S40

	Seite
1.1 Hinweise / Allgemeines (Funktionsbeschreibung)	3-4
1.2 Anlagenkomponenten	5-8
1.3 Hauptübersicht SMO S40	9-10
1.5 Fühlerbelegung SMO S40 (Im Bezug auf VNWSZ / BT6 / BT 7)	11
1.6 Umschaltventil Brauchwasser/Heizung (QN10)	12
1.7 Kommunikation SMO S40 mit AA5 Platine	13
1.8 Ansteuerung Zusatzheizung	14
1.9 Ansteuerung Mischventil QN11	15

AXC Box

2.1 AXC-Zubehör Platine	16
2.2 Position der Komponenten	17
2.3 Elektrischer Anschluss AA5	18
2.4 Fühler AA5 (BT70 /BT83/BT82)	19
2.5 Anschluss der Brauchwasserumwälzpumpe (GP11)	20
2.6 Anschluss der Pumpe für die thermische Desinfektion (GP_D)	21
2.6 Anschluss des Mischventils (FQ3)	22-26
2.7 DIP-Schalter Stellung / Übersicht	27
2.8 Hauptübersicht	28

Programm und Zubehöreinstellungen	29-31
-----------------------------------	-------

1.1 Hinweise

HINWEIS!

Auf der Strecke zwischen dem Brauchwasserspeicher (Vorwärmstufe) und dem Brauchwassermischventil (FQ3) sowie 3m nach dem Mischventil, darf kein Mehrschichtverbundrohr eingesetzt werden.

HINWEIS!

Der externe Kessel muss in der Lage sein Warmwasser anzusteuern.

WICHTIGER HINWEIS

Anschluss der Wärmepumpen an das Heizungsverteilsystem, Vermeidung von Sauerstoffeintritt

Sauerstoffeintrag in das Heizungswasser ist durch eine fachgerechte Materialwahl und Installation zu verhindern.

Siehe auch VDI – Richtlinie 2035 Blatt 2

Anschlussleitungen und Verbindungen sind mit für die Heizungsinstallation zugelassenen diffusionsdichten Materialien auszuführen. Diese Forderung wird durch herkömmliche flexible Anschlusschläuche mit einem Innenschlauch aus EPDM in der Regel nicht erfüllt.

Allgemeine Informationen

Diese Installationshilfe soll Sie bei der Installation Ihrer Wärmepumpenanlage unterstützen. Sie ist kein Ersatz für das jeweils Ihrer Wärmepumpe beiliegende Installateurhandbuch. Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!

Aktuelle Installateurhandbücher und die weitere technische Dokumentation finden Sie online unter der folgenden Internetadresse:

<https://fachpartner.nibe.de/dokumentation/>

Systemskizzen

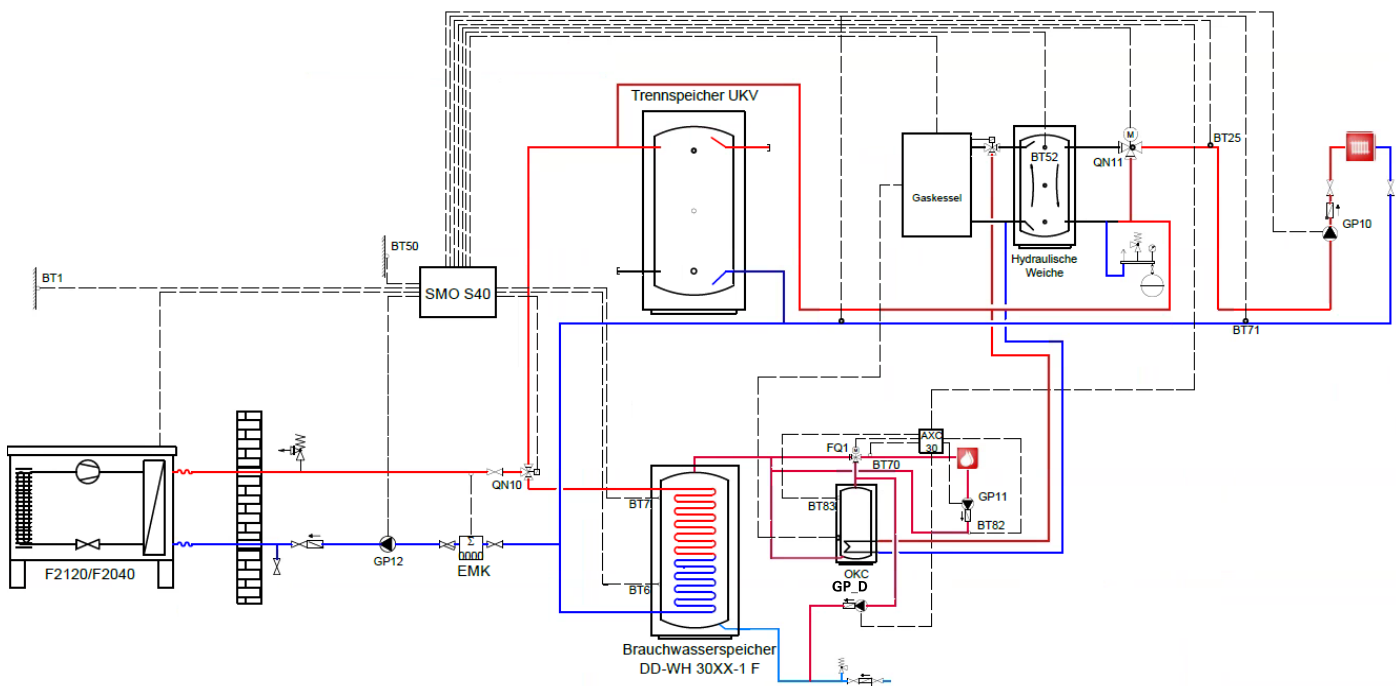
Aktuelle Hydraulikvorschläge/ Systemskizzen finden Sie online im unserem Fachpartner-Portal unter der folgenden Internetadresse:

<https://fachpartner.nibe.de/hydrauliken>

1 Allgemeines

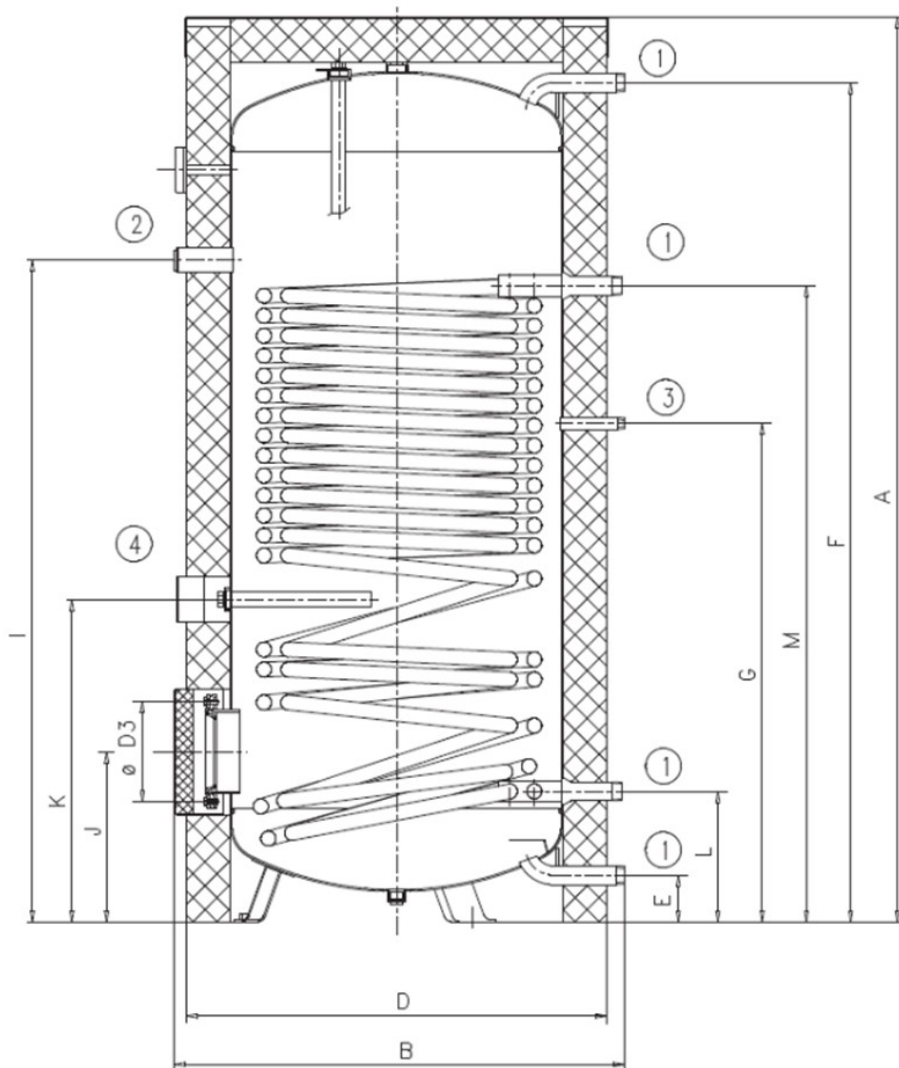
Funktionsbeschreibung

Das Konzept für brauchwasserseitige Großanlagen basiert auf einer „Zweisppeicherlösung“. Dabei wird ein Normaltemperaturspeicher (Vorwärmstufe) von der Wärmepumpe auf ein Niveau von ca. 55°C beladen und ein nachgeschalteter Speicher als Nachwärmstufe eingesetzt. Der Vorteil dieser Anordnung besteht darin, dass der größte Teil der zur Brauchwasserbereitung erforderlichen Energie durch die Wärmepumpe erbracht wird und nur der Anteil (5K), der zur Sicherstellung einer Austrittstemperatur von 60°C erforderlich ist, durch den Zusatzwärmeerzeuger erbracht werden muss. Dabei erfolgt die wärmetechnische Beladung der Nachwärmstufe sowie die thermische Desinfektion der Vorwärmstufe über einen fossilen Wärmeerzeuger.



Installationshilfe

Anlagenkomponenten Vorwärmstufe DDWH (CP1)



Die Speicher OKC 750 & 1000 werden mit separater Dämmung geliefert.

Typ	DD-WH 30501F	OKC 750 NTR/HP	OKC 1000 NTR/HP
A	1961	2039	2053
B	812	1017	1117
D	700	950	1050
D3	150	225	225
E	55	105	105
F	1853	1891	1905
G	1023	1123	1173
I	1319	1491	1547
J	276	383	391
K		727	780
L	221	294	301
M	1279	1433	1483
Isolierung in mm	50	80	80

Installationshilfe

Anlagenkomponenten Vorwärmstufe DDWH (CP1)

Typ		DD-WH 3050-1F	OKC 750 NTR/ HP	OKC 1000 NTR/ HP
Volumen	l	440	710	930
Höhe des Speichers	mm	1961	2039	2053
Durchmesser des Speichers	mm	700	950	1050
Leergewicht des Speichers	kg	203	259	324
Max. Betriebsüberdruck im Behälter	MPa	1	1	1
Max. Betriebsüberdruck im Wärmetauscher	MPa	1	1	1
Max. Heizwassertemperatur	°C	110	110	110
Max. Brauchwassertemperatur	°C	90	90	90
Heizfläche des Wärmetauschers	m ²	6,2	7,0	9
Volumen des Wärmetauschers	l	43	47	63
Bereitschaftswärmeverlust	W	105	140	167
Energieeffizienzklasse		C	C	C

Hinweis!

Nicht alle angegebenen Punkte sind bei allen Speichergrößen gleich. Weitere Punkte bezüglich Installation finden Sie in den jeweiligen Installationshandbüchern der Speicher.

Jeder Druckerhitzer mit eigenem Wärmeerzeuger (RDW18, TPK210 usw.) muss mit einem Sicherheitsventil ausgestattet werden.

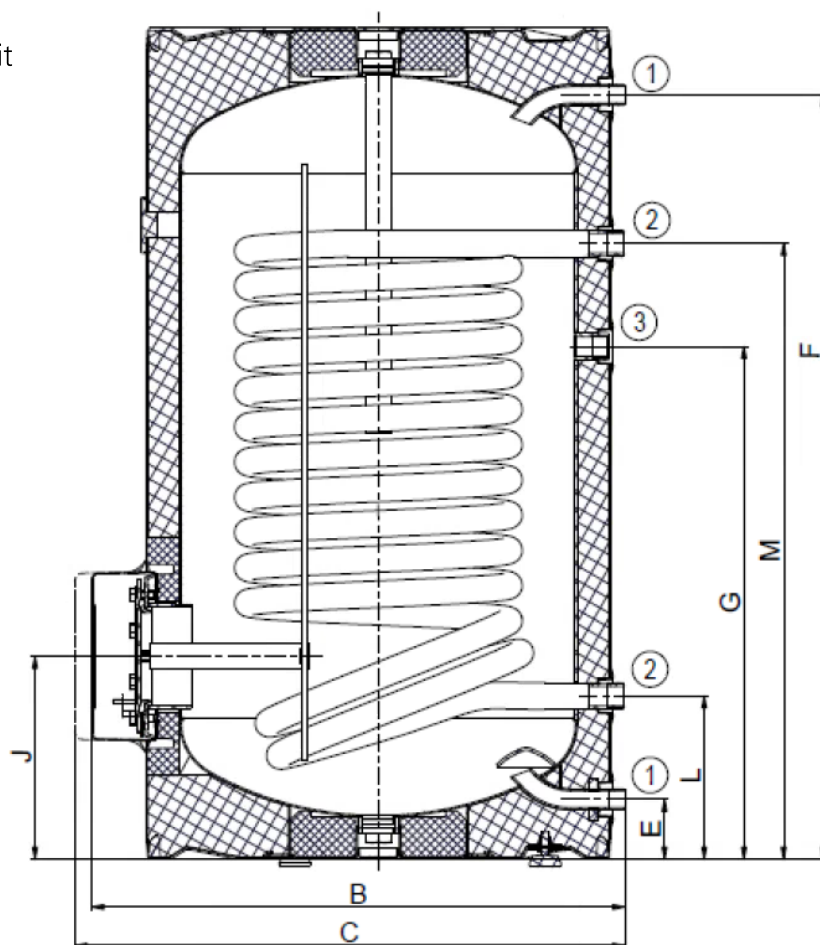
Bitte beachten Sie, dass der Speicher OKCE160S ein 6 bar Sicherheitsventil benötigt.

Nicht alle angegebenen Punkte sind bei allen Speichergrößen gleich. Weitere Punkte bezüglich Installation finden Sie in den jeweiligen Installationshandbüchern der Speicher.

Installationshilfe

Nachwärmstufe OKC 160 NTR/BP

Der OKC 160 NTR/BP wird in Paketen mit einer N-Zahl von **bis zu 9,1** oder bis zu 8 Wohneinheiten eingesetzt.



- 1 3/4" Außen
- 2 1" Außen
- 3 3/4" Innen
- 4 1/2" Innen

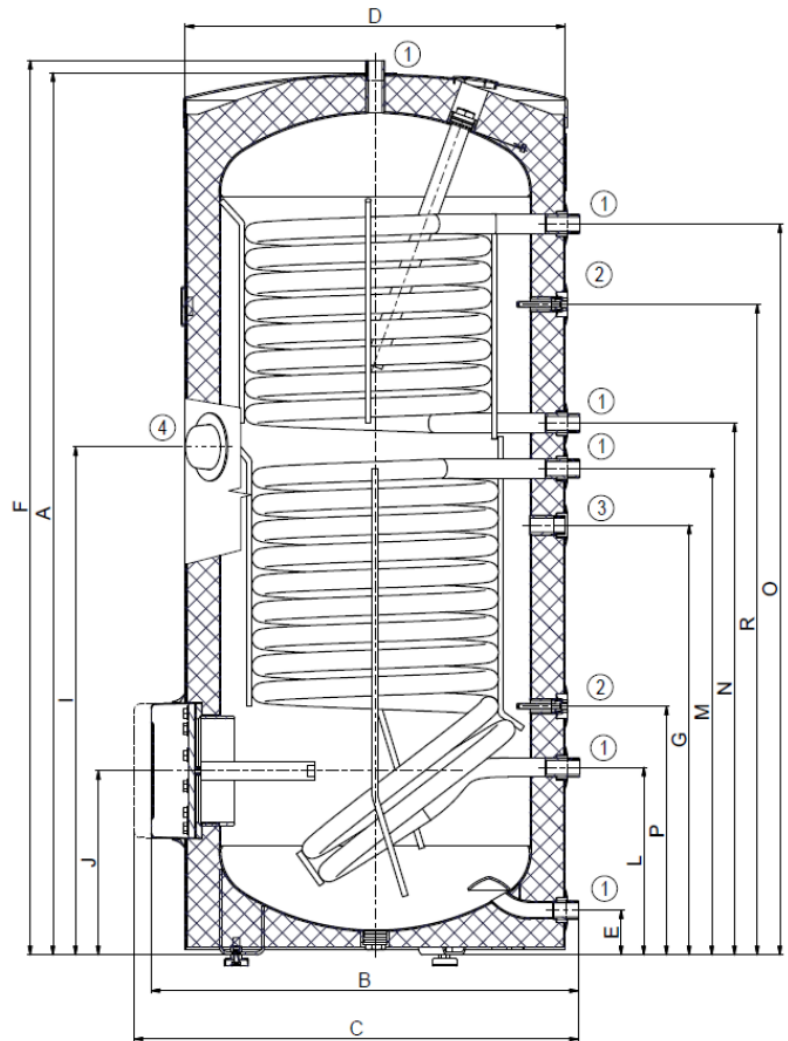
OKC 160 NTR/BP

A	1045
B	660
C	705
D	584
E	75
F	962
G	645
J	255
L	205
M	775
P	350

Installationshilfe

Nachwärmstufe OKC NTR/Z OKC 300 NTR/BP

Der OKC 300 NTR/BP wird in Paketen **ab** einer N-Zahl von 9,1 oder ab 9 Wohneinheiten eingesetzt.



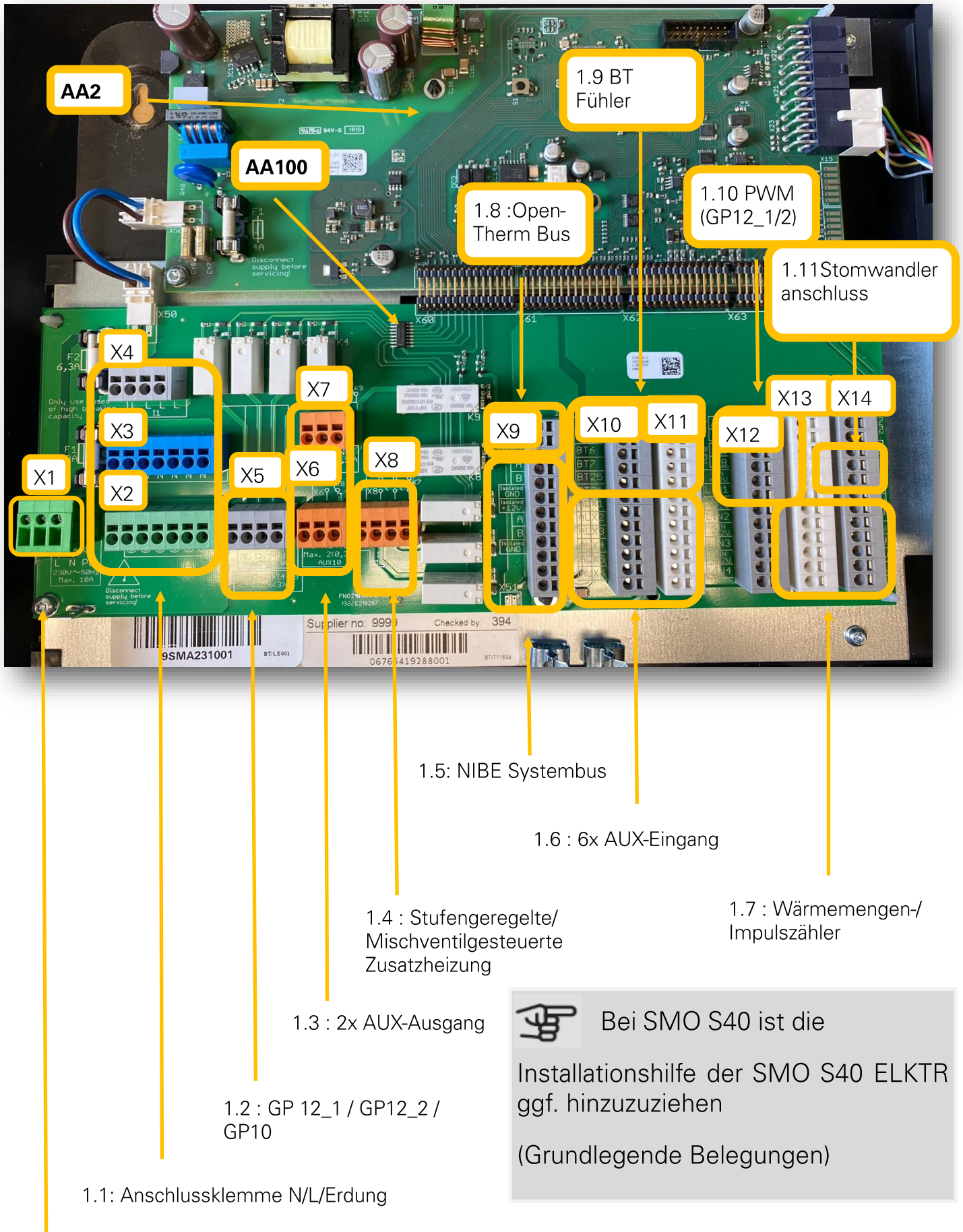
- 1 1" Außen
- 2 1/2" Außen
- 3 3/4" Innen
- 4 1/2" Innen

OKC 300 NTR/BP

A	1558
B	750
C	810
D	670
E	77
F	1579
G	760
I	895
J	325
L	330
M	858
N	-
O	-
P	438
R	1148

Installationshilfe

1.Hauptübersicht SMO S40



Installationshilfe

2.Legende/Platinen Komponenten

Fühler

BT 1	Außenfühler
BT 2	Vorlauffühler
BT 3	Rücklauffühler
BT 6	Brauchwasserfühler unten
BT 7	Brauchwasserfühler oben
BT 25	Vorlauffühler Heizung extern
BT 50	Raumfühler
BT 71	Temperaturfühler, externer Rücklauf

Pumpen

GP 11	Brauchwasserzirkulation
GP 12	Ladepumpe
GP 13	Umwälzpumpe Kühlung
GP 15	Umwälzpumpe Zusatzwärme
GP 20	Umwälzpumpe extern
GP 4	Umwälzpumpe Solar
GP 9	Umwälzpumpe Pool
GP 10	Umwälzpumpe extern

Umschaltventil/Mischer/ WMZ

EMK	Wärmemengenzähler
QN 10	Umschaltventil Heizung/ Brauchwasser
QN 11	Heizungsmischer
QN 12	Umschaltventil Heizung/Kühlung
QN 19	Umschaltventil Pool
QN 23	Umschaltventil Solar
QN25	Mischer Heizkreis

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN

AA2	Grundkarte
F1	Feinsicherung, 4AT
AA4	Bedienfeld
XF3	USB-Anschluss
XF8	Netzwerkanschluss
AA100	Verbindungskarte
F1	Feinsicherung, 6,3AT
F2	Feinsicherung, 6,3AT
X1	Anschlussklemme, Spannungsversorgung
X2	Anschlussklemme, Erdung
X3	Anschlussklemme (N)
X4	Anschlussklemme (L)
X5	Anschlussklemme (QN10, GP10, GP12.1-EB101, GP12.2-EB102)
X6	Anschlussklemme AUX-Ausgang (AUX10)
X7	Anschlussklemme AUX-Ausgang (AUX11)
X8	Anschlussklemme, Zusatzheizung
X9	Anschlussklemme, externe Anschlussmöglichkeiten
X10	Anschlussklemme AUX-Eingänge, externe Anschlussmöglichkeiten (verfügbare AUX 1-6)
X11	Anschlussklemme (GND)
X12	Anschlussklemme, externe Anschlüsse
X13	Anschlussklemme (GND)
X14	Anschlussklemme, externe Anschlüsse

SF1	Aus-ein-Schalter
XF8	Netzwerkanschluss für myUplink
UB1	Kabeldurchführung, Stromversorgung, Stromversorgung für Zubehör
UB2	Kabeldurchführung, Signal

SONSTIGE KOMPONENTEN

PZ3	Seriennummernschild
-----	---------------------

Bezeichnungen gemäß Standard EN 81346-2.

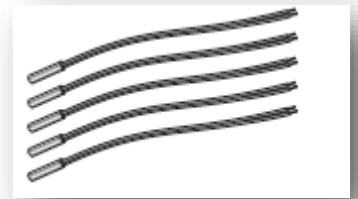
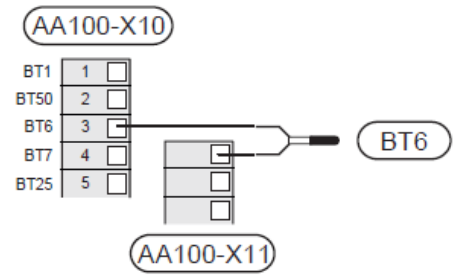
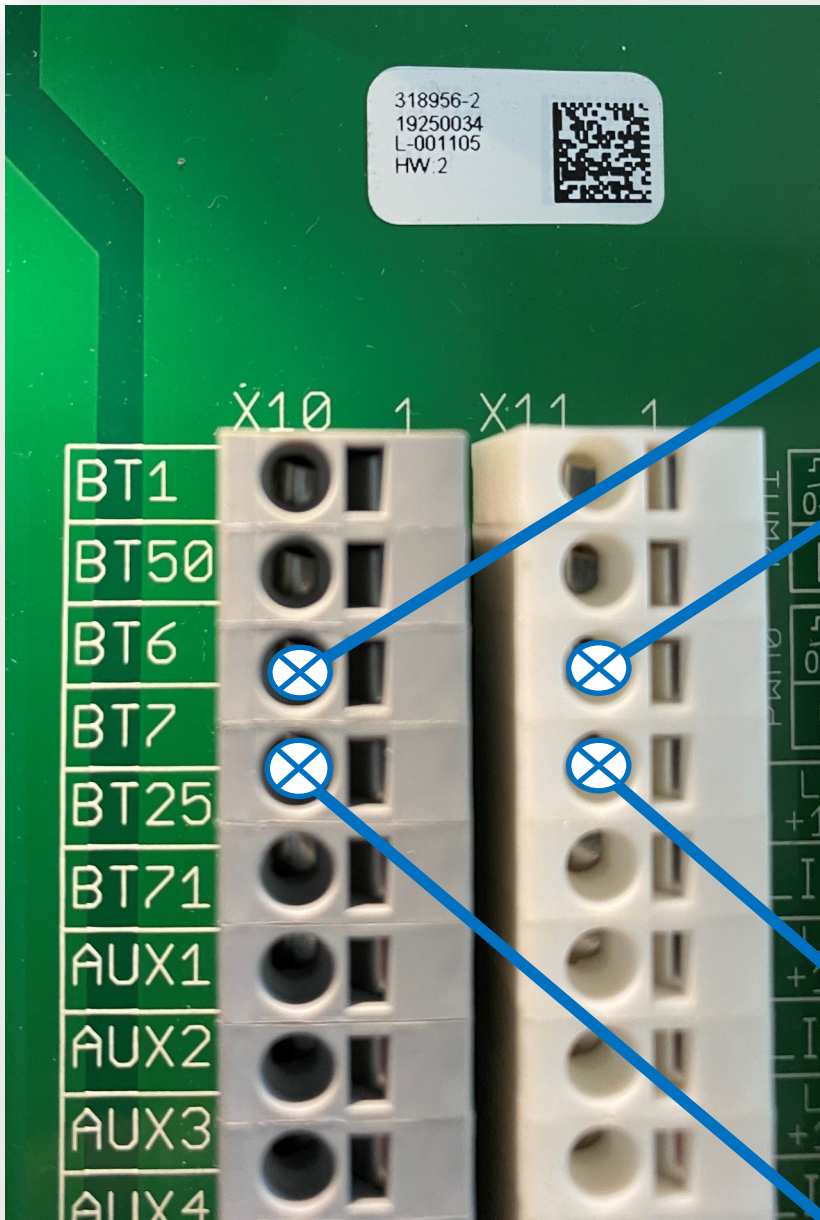
Installationshilfe

Fühlerbelegung SMO S40

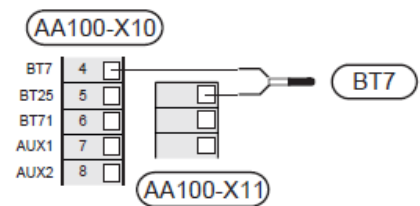
Belegung Außenfühler BT1 siehe Hauptübersicht 1.9

Außen/Raumfühler

(2-Adern) J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8

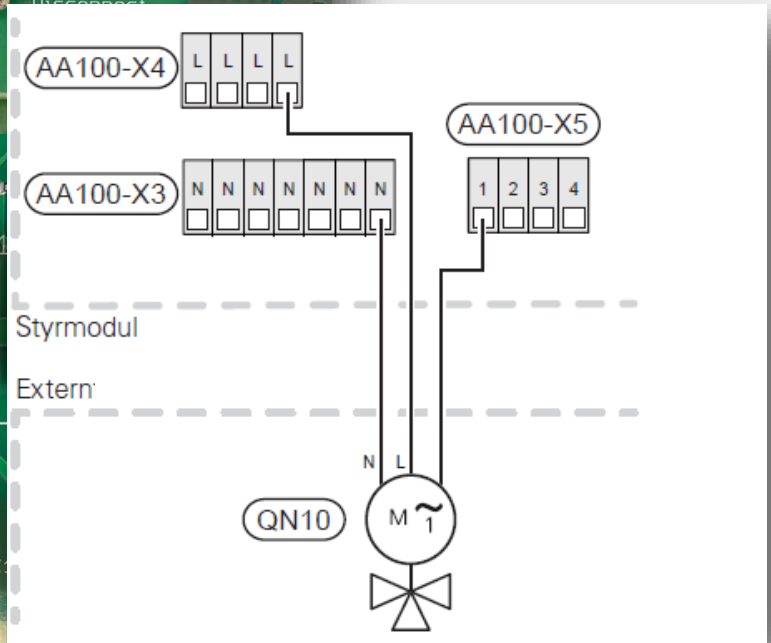
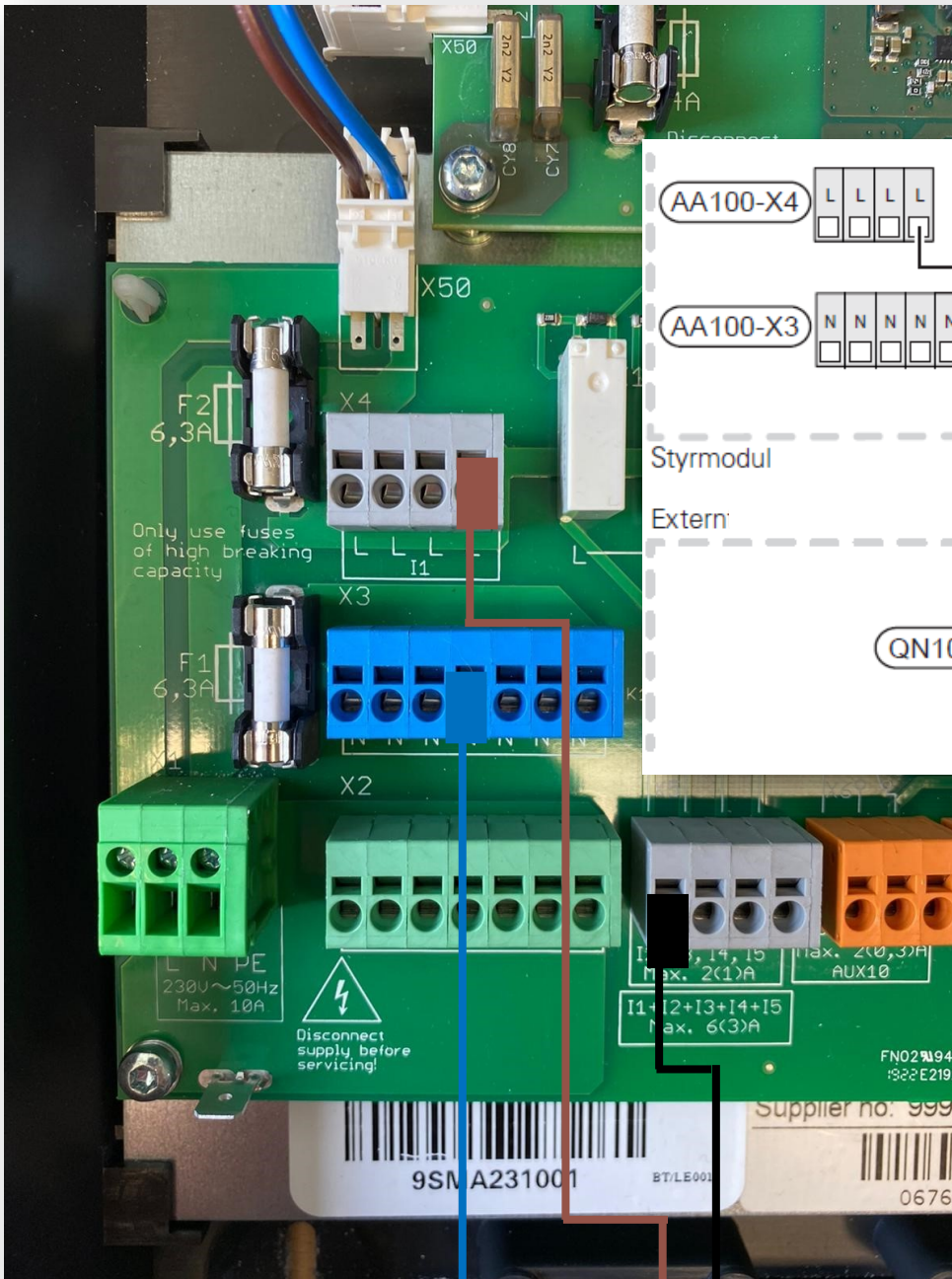


BT 6 Brauchwasserfühler unten



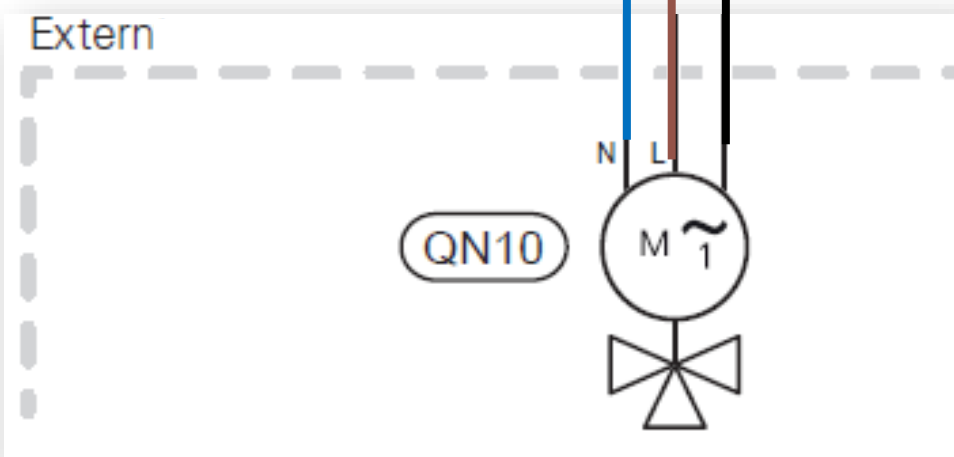
BT 7 Brauchwasserfühler oben

Umschaltventil



Die Belegung der Blöcke X4/X3/X2 kann abweichen.

Verbinden Sie das externe Umschaltventil (QN10) gemäß Abbildung mit Anschlussklemme AA100-X3:N, AA100-X5:1 (Steuerung) und AA100-X4:L.



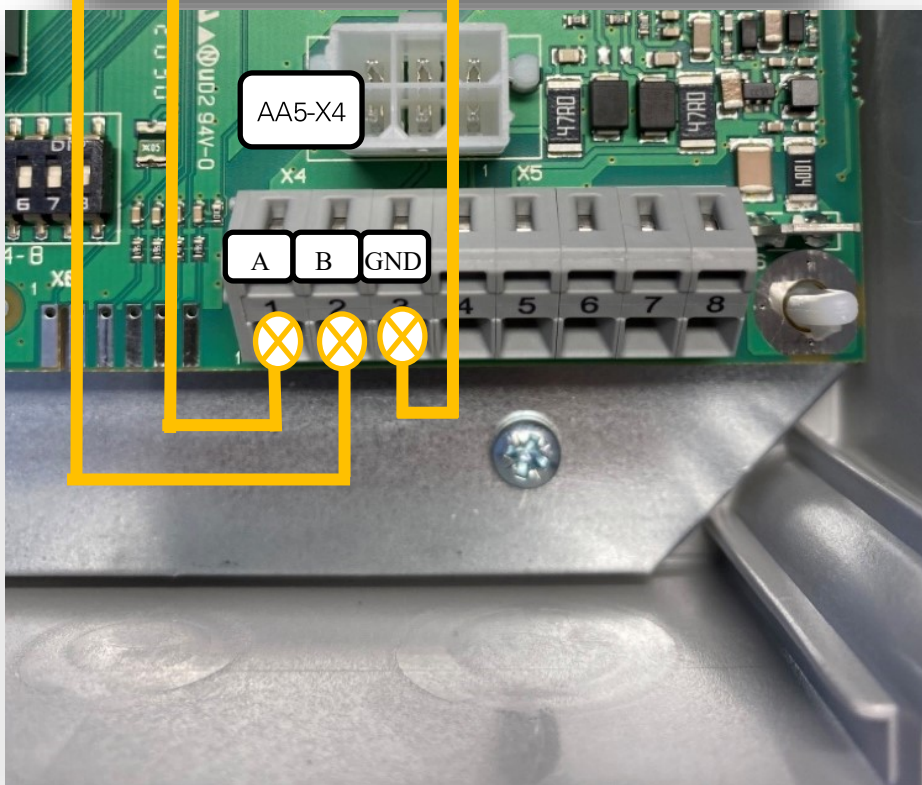
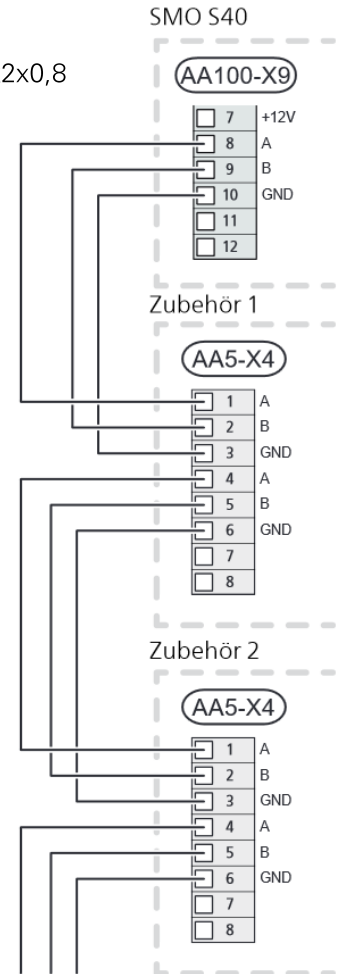
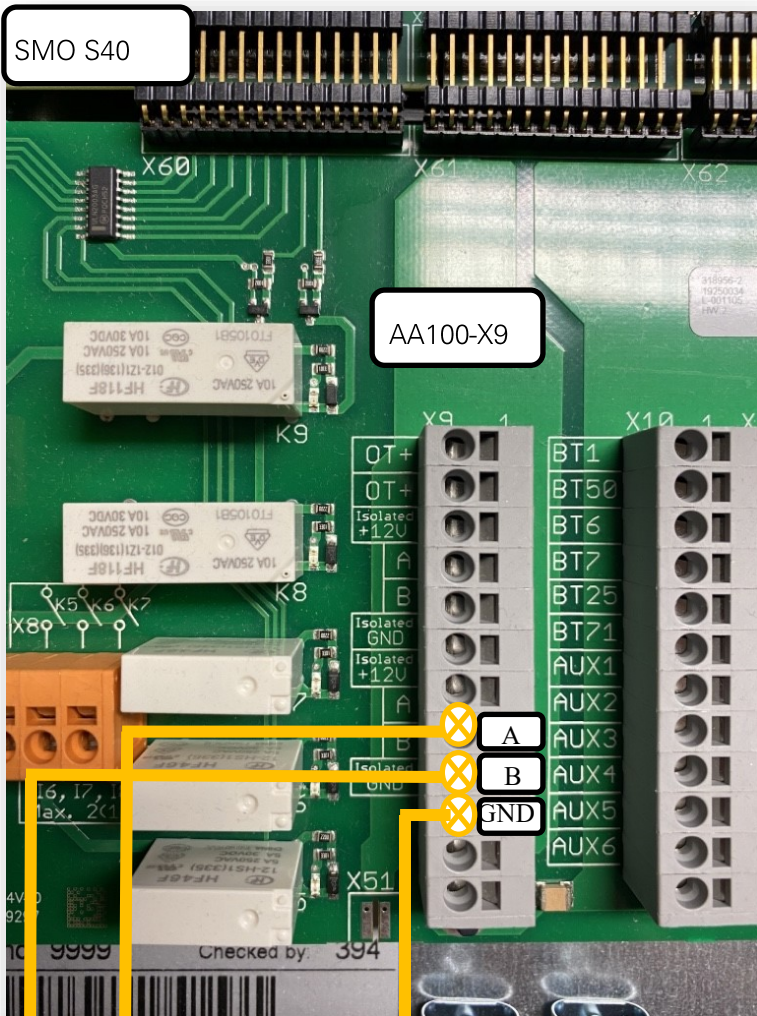
Installationshilfe

Kommunikationsleitung SMO S40 mit AA5 Platine

Kabelquerschnitt

(2Adern)

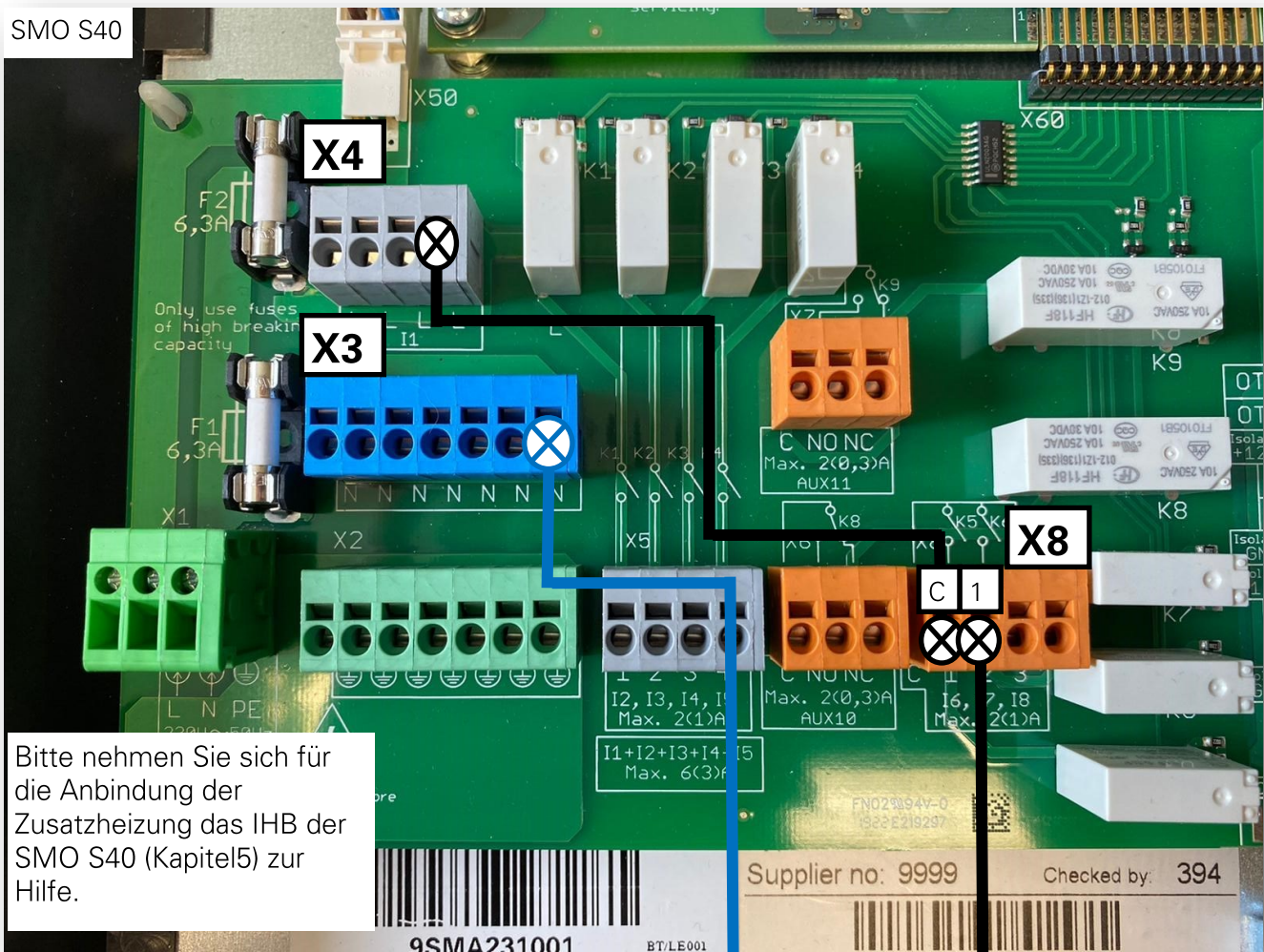
J-Y (ST) Y 2x2x0,8



Installationshilfe

Ansteuerung Zusatzheizung

SMO S40



Die Belegung der Blöcke X4/X3/X2 kann abweichen.

Zur Festlegung der Ein- und Ausschaltung für die Zusatzheizung wird diese mit Anschlussklemme AA100-X8:1 verbunden N mit AA100-X3



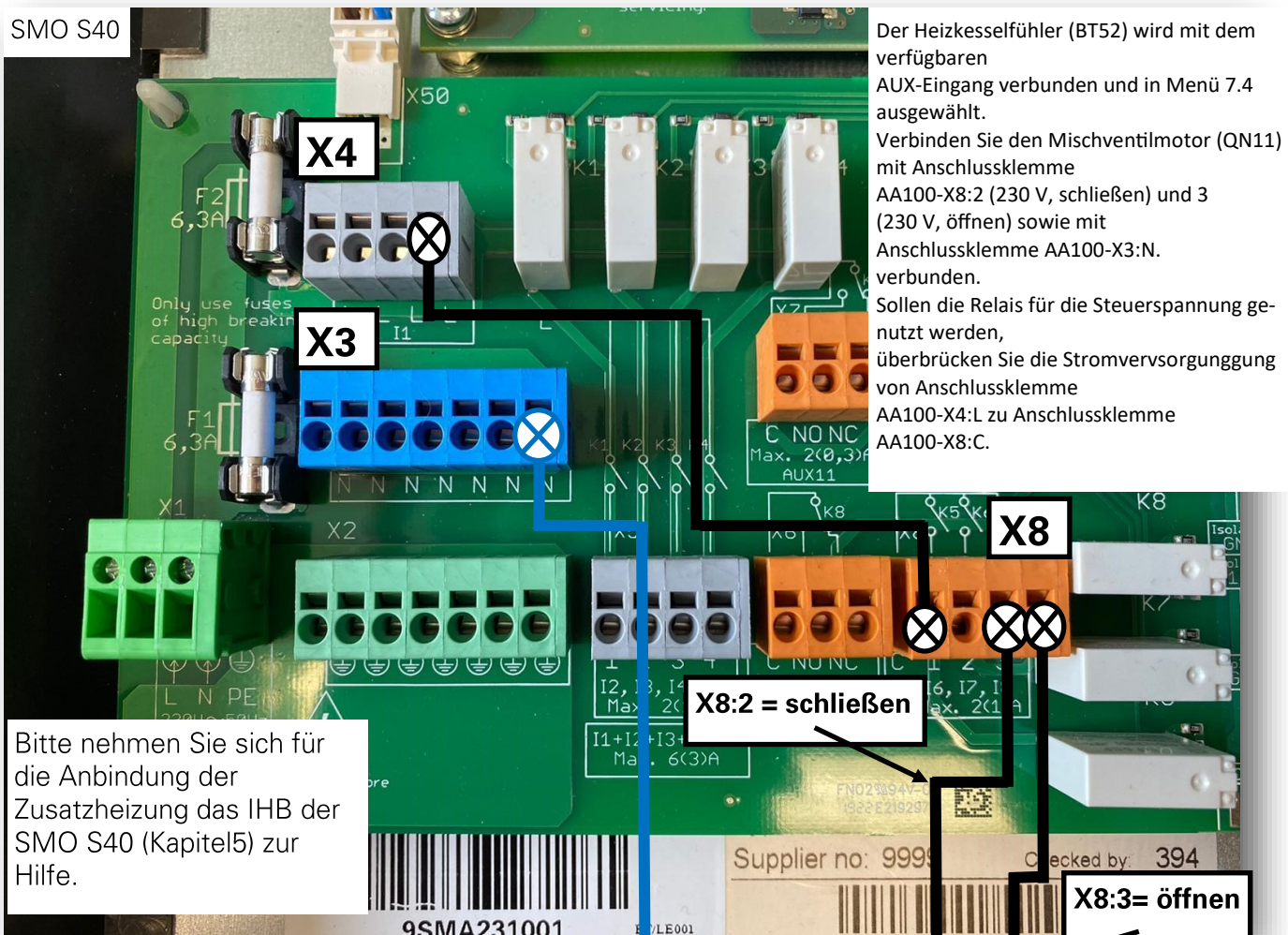
HINWEIS!

Der externe Kessel muss in der Lage sein Warmwasser anzusteuern.

Installationshilfe

Ansteuerung Mischventil (QN11)

SMO S40



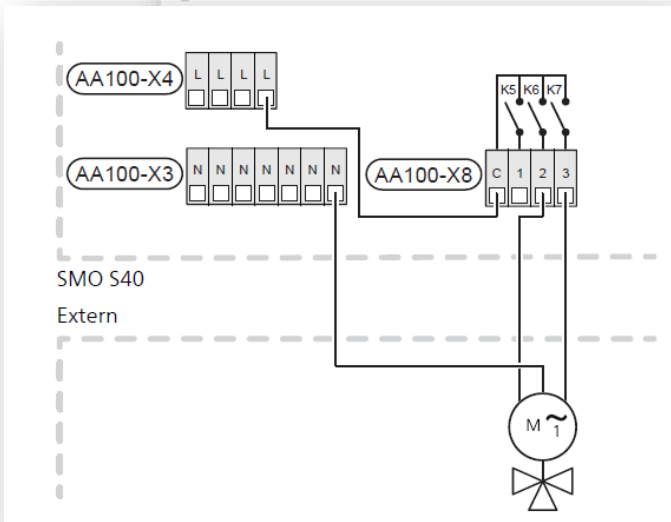
Der Heizkesselfühler (BT52) wird mit dem verfügbaren AUX-Eingang verbunden und in Menü 7.4 ausgewählt. Verbinden Sie den Mischventilmotor (QN11) mit Anschlussklemme AA100-X8:2 (230 V, schließen) und 3 (230 V, öffnen) sowie mit Anschlussklemme AA100-X3:N. verbunden. Sollen die Relais für die Steuerspannung genutzt werden, überbrücken Sie die Stromversorgung von Anschlussklemme AA100-X4:L zu Anschlussklemme AA100-X8:C.

Bitte nehmen Sie sich für die Anbindung der Zusatzheizung das IHB der SMO S40 (Kapitel5) zur Hilfe.

X8:2 = schließen

X8:3 = öffnen

Extern



Installationshilfe

(AXC/Zubehörplatine AA5)

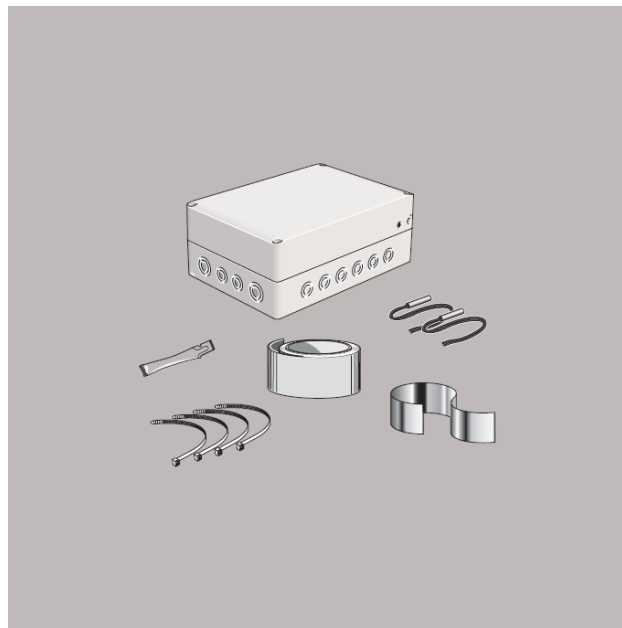
Mit diesem Zubehör können folgende Zusatzfunktionen regelungstechnisch realisiert werden (für jede verwendete Zubehörfunktion aus der folgenden Liste wird eine

AXC 30- Einheit benötigt):

- Mischventilgesteuerte Zusatzheizung
 - Stufengeregelte Zusatzheizung
 - Zusätzliches Klimatisierungssystem
 - Brauchwasserkomfort
- Anschluss mehrerer Wärmepumpe

Inhalt

- 4x Kabelbinder
- 2x Wärmeleitpaste
- Isolierband
- Gerätegehäuse mit Zubehörplatine
- 2x Aluminiumklebeband
- 2x Fühler



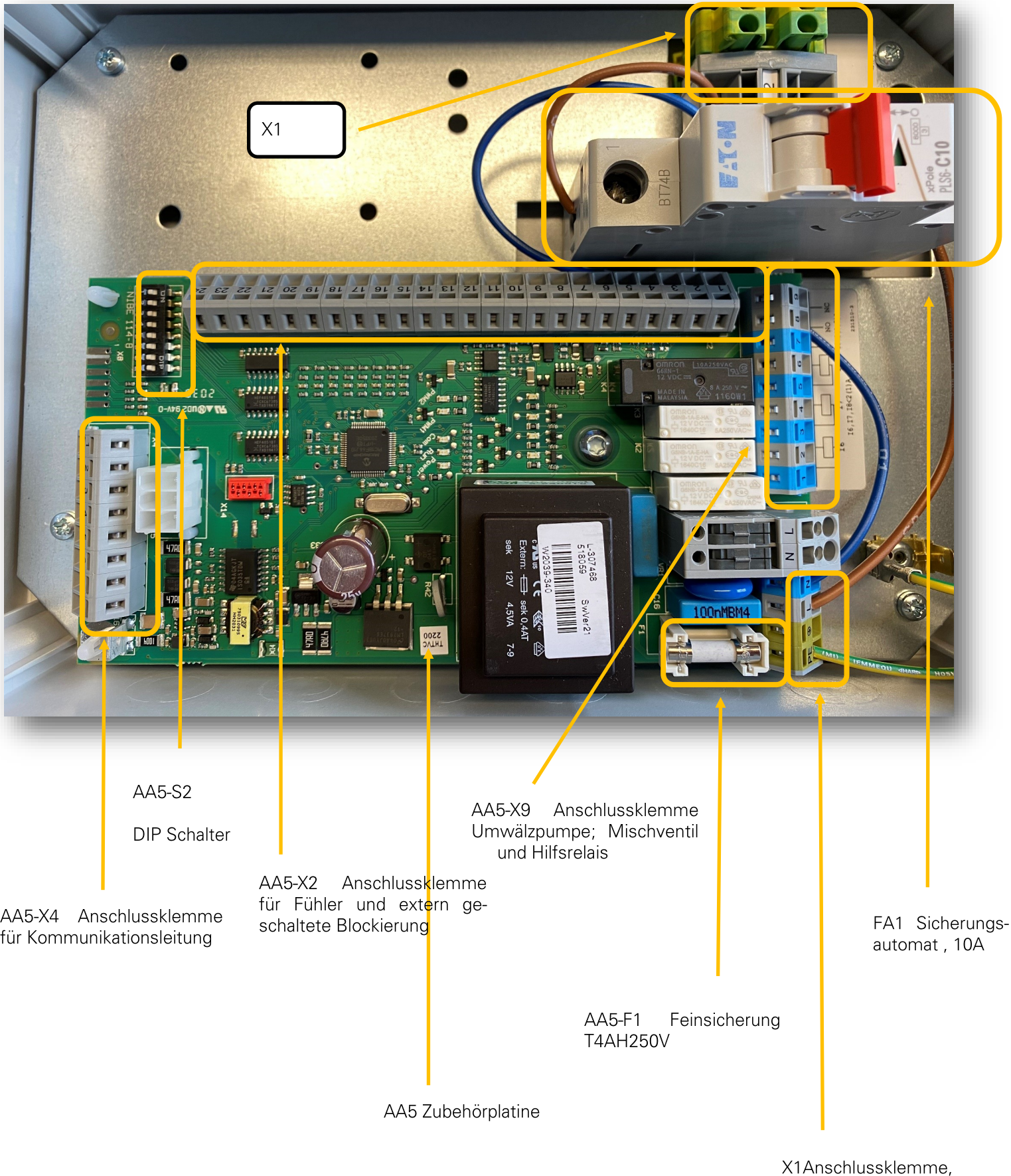
Spannungsversorgung AXC (3Adern)

Min. 3x1,5mm² 230V, 50 Hz

AA5-X1: 2L, 1N., 3PE

Installationshilfe

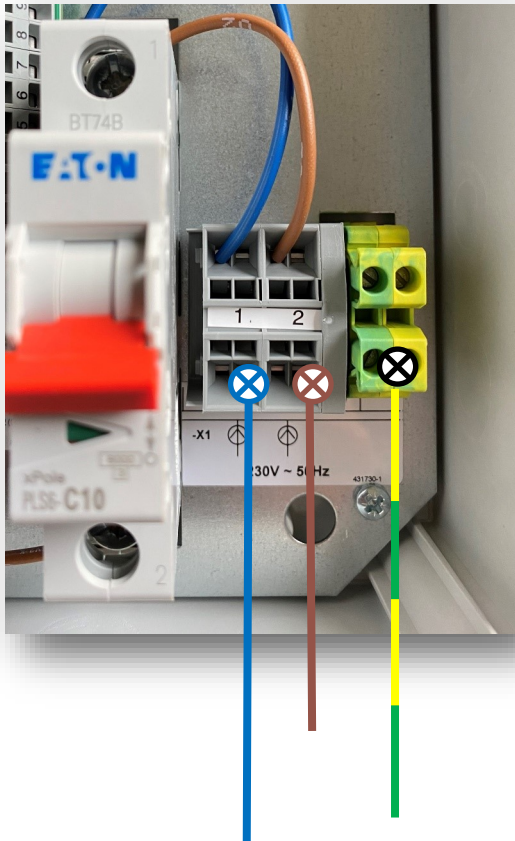
Position der Komponenten



(AXC/Zubehörplatine AA5) Elektrischer Anschluss

Verbinden Sie die Spannungsversorgung mit Anschlussklemme X1

Elektrischer Anschluss AXC



Hinweise!

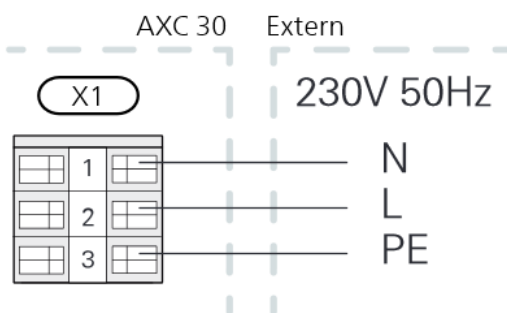
Alle elektrischen Anschlüsse müssen von einem befugten Elektriker ausgeführt werden.

Bei der elektrischen Installation und beim Verlegen der Leitungen sind die geltenden Vorschriften zu berücksichtigen

Das Hauptprodukt darf bei der Installation von AXC 30 nicht mit Spannung versorgt werden.

AXC 30 muss über einen allpoligen Schalter mit mindestens 3mm Schaltkontaktabstand installiert werden. Der Mindestkabelquerschnitt muss gemäß der verwendeten Absicherung dimensioniert sein.

Bringen Sie am betreffenden Schaltschrank eine Warnung vor externer Spannung an



Spannungsversorgung AXC (3Adern)

Min. 3x1,5mm² 230V, 50 Hz

AA5-X1: 2L, 1N., 3PE

AA5 Anbindung bei der Vor und Nachwärmstufe

Fühleranschluss

Verwenden Sie Kabel Typ LiYY, EKKX oder gleichwertig

- Brauchwasserfühler, Vorlauf BT70

Verbinden Sie den Brauchwasserfühler mit

AA5-X2:23-24

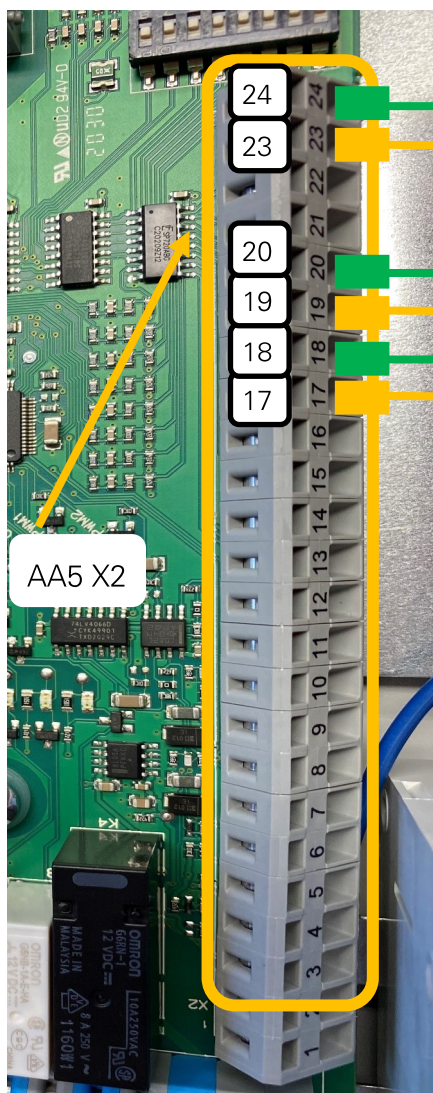
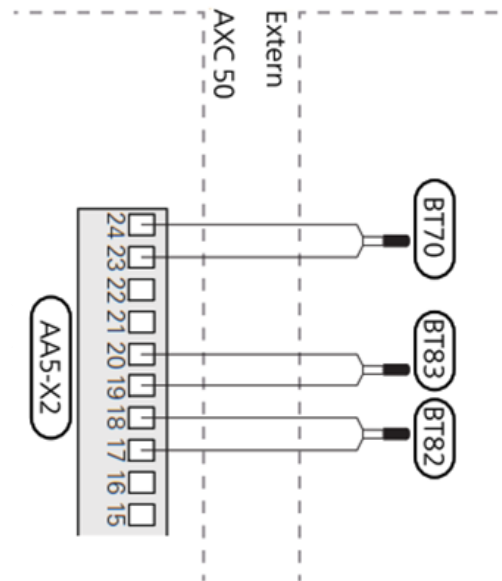
- Fühler, Brauchwasserkomfort, Rücklauf (BT82) Zirkulationsleitung

Verbinden Sie den Fühler mit AA5-X2 : 17-18

- Fühler, Brauchwasserspeicher (BT83)

Nachwärmstufe

Verbinden Sie den Fühler mit AA5-X2: 19-20



BT70

BT83

BT82

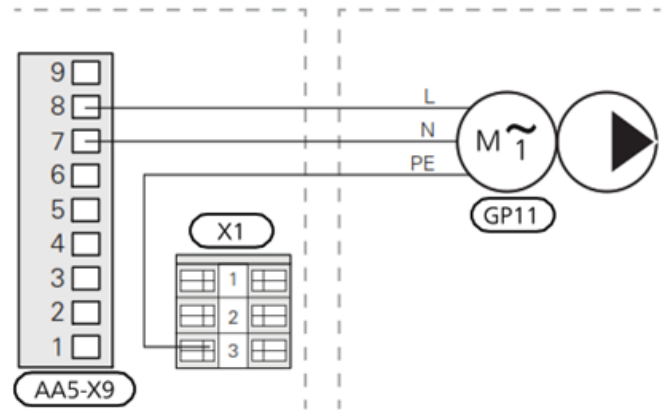
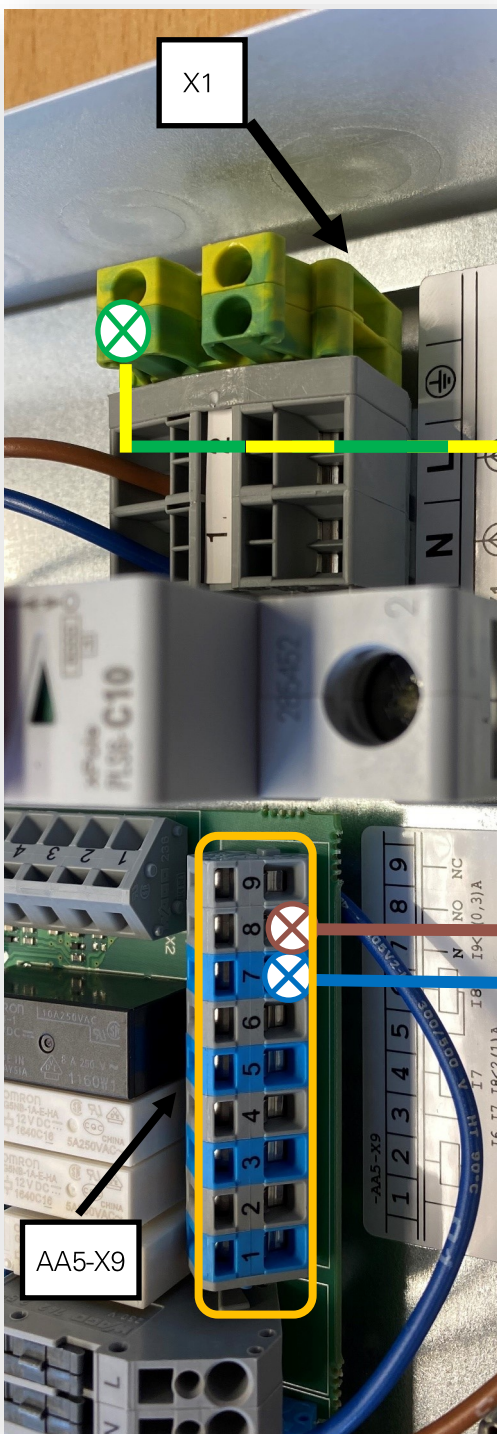
Kabelquerschnitt

(2Adern)

J-Y (ST) Y 2x2x0,8

Anschluss der Brauchwasser Umwälzpumpe (GP11)

Verbinden Sie die Umwälzpumpe (GP11) mit
AA5-X9 : 8 (230V), AA5-X9:7 (N) und X1:3 (PE)



Kabelquerschnitt :

(3 Adern)

Siehe Hersteller

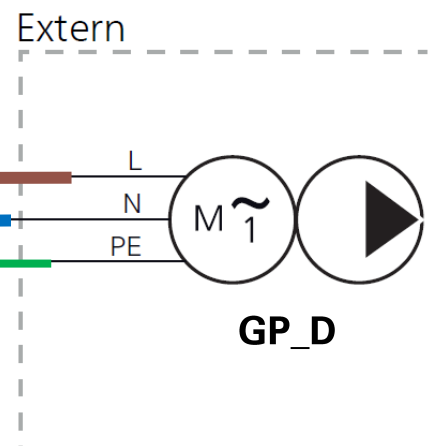
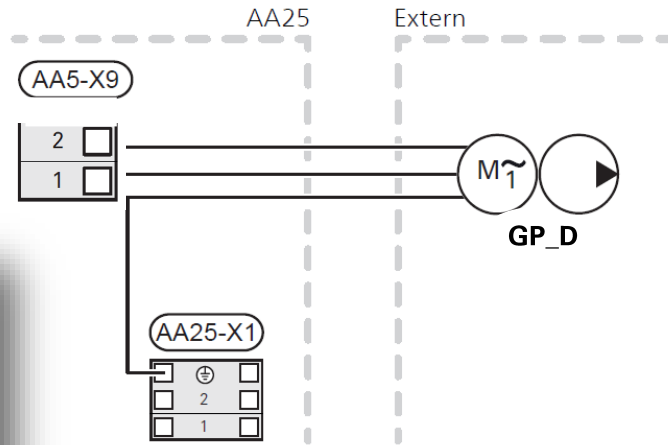
AA5-X9 : 8L 7N—X1: 3 PE



Installationshilfe

Anschluss der Brauchwasser Umwälzpumpe (GP_D)

Verbinden Sie die Umwälzpumpe GP_D mit AA5-X9:1 (N), AA5-X9:2 (L) und X1:PE



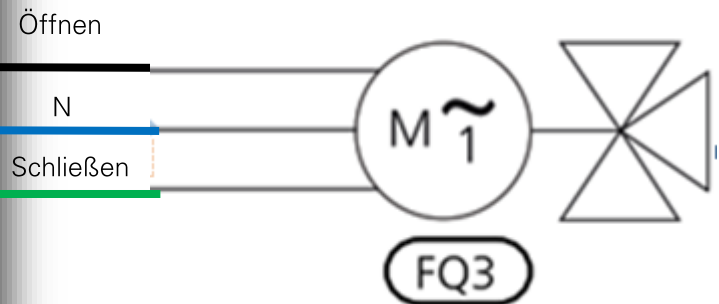
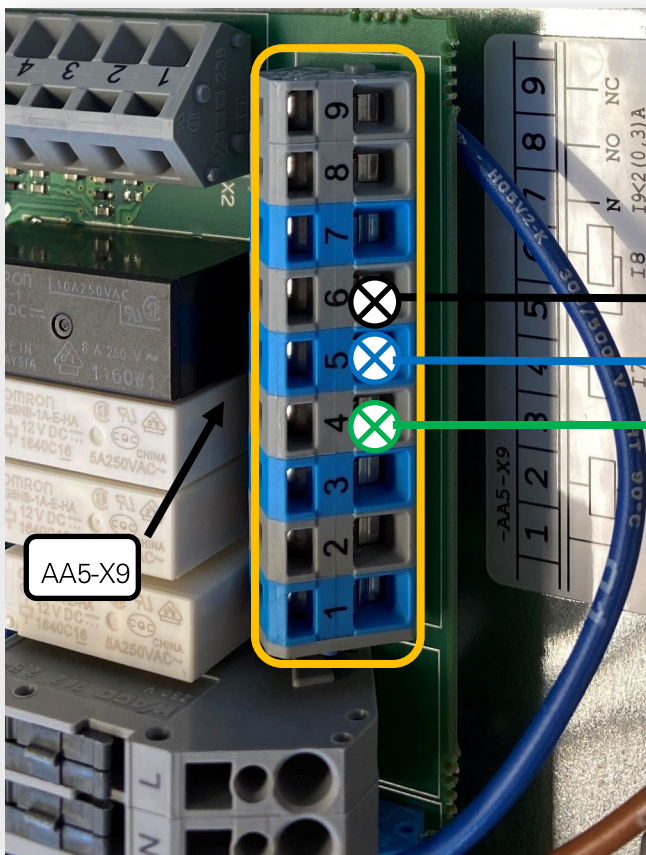
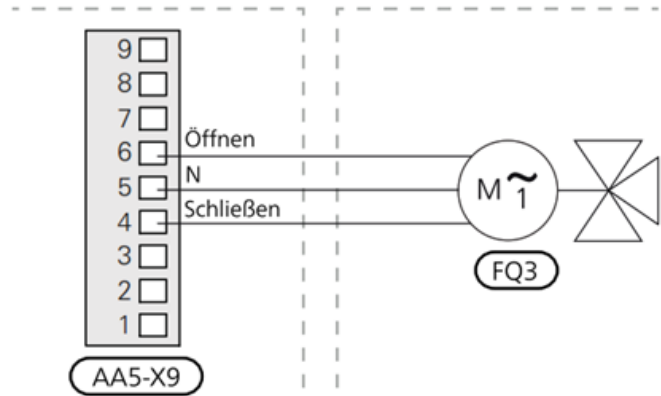
Anschluss des Mischventils (FQ3)

Verbinden Sie den Mischventilmotor (FQ3) mit AA5-X9:6 (230V, öffnen) mit Stellantrieb AMV435:3, AA5-X9:5 (N) mit Stellantrieb AMV435:SN und AA5-X9:4 (230C, schließen). mit Stellantrieb AMV435:1.

Kabelquerschnitt :

(Adern) min. 3x1,5mm² 230V, 50 HZ

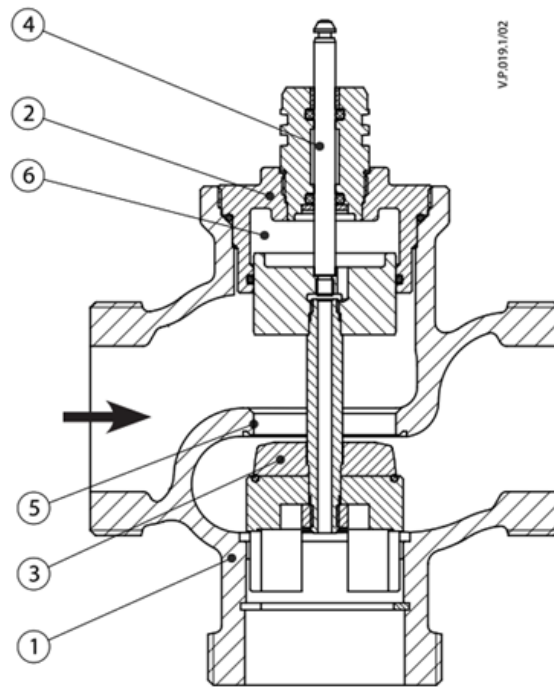
AA5-X9



Installationshilfe

Aufbau und Technische Daten (Brauchwassermischventil)

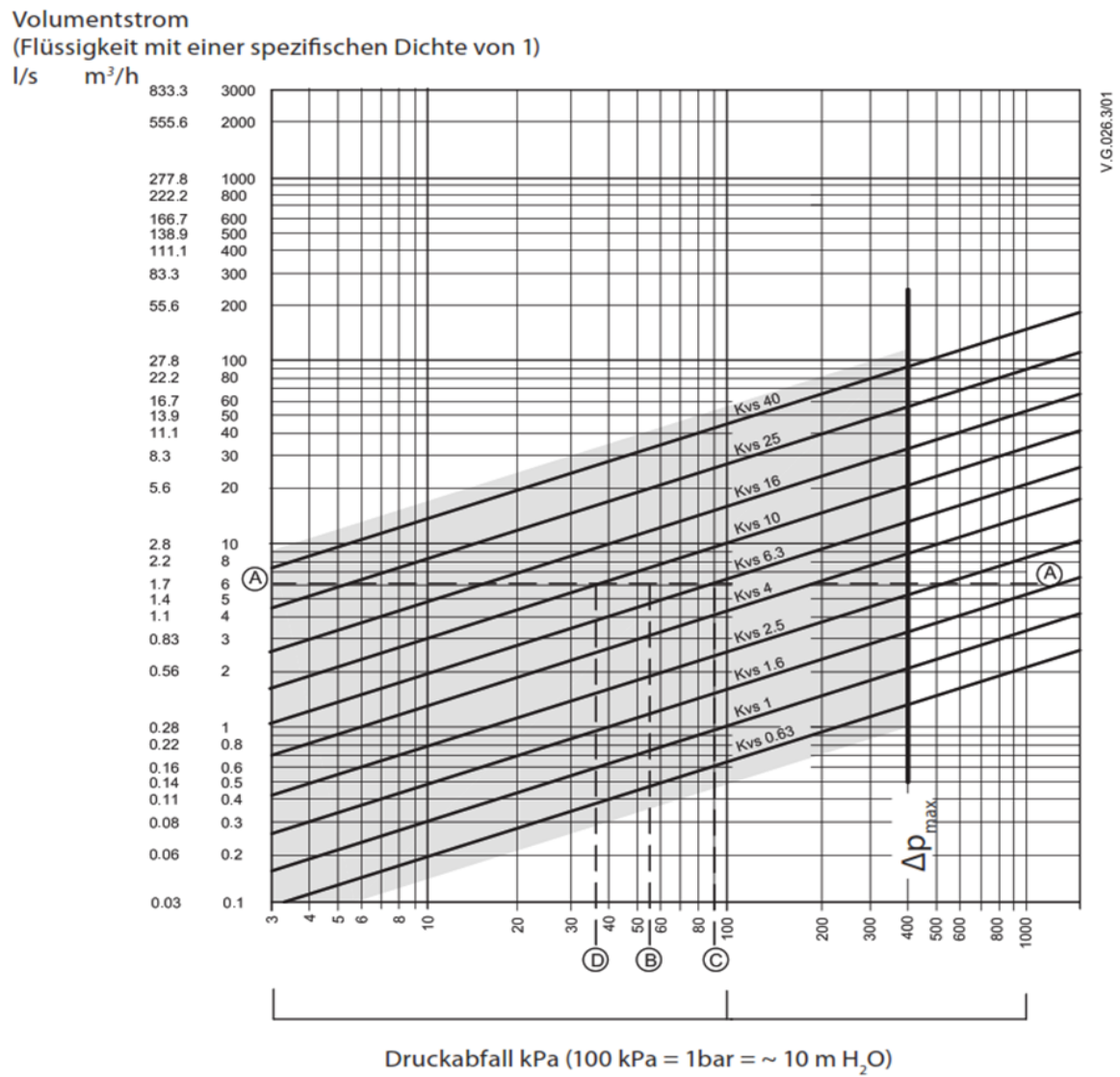
- 1 Ventilgehäuse
- 2 Innengarnitur
- 3 Ventilkegel
- 4 Kegelstange
- 5 Ventilsitz
- 6 Druckentlastungskammer



Nennweite	DN	15	20	25	32	40	50
Kvs-Wert	m ³ /h	2,5	4,0	6,3	10	16	25
Ventilhub	mm	10			15		
Stellbereich		50:1			100:1		
Ventilkennlinie		A-AB: logarithmisch/B-AB:linear					
z-Wert nach VDMA 24-422		≥0,4					
Leckrate nach IEC 534		A-AB ≤ 0,05% von kvs					
		B-AB ≤ 0,1% von kvs					
Nenndruck	PN	16					
Max.Schließdruck	Bar	4					
Medien		Kreislaufwasser / Wasser mit bis zu 50% Glykolanteil					
pH-Wert des Mediums		Min. 7, max. 10					
Medientemperatur	°C	2 – 130					
Anschlüsse		Innengewinde					
Werkstoffe							
Ventilgehäuse		Rotguss CuSn5ZnPb (RG5)					
Kugelstange		Edelstahl					
Ventilkegel		Messing					
Dichtung		EPDM					

Installationshilfe

Aufbau und Technische Daten (Brauchwassermischventil)



Installationshilfe

AMV 435



Spannungsversorgung	V	230VAC; +10 bis -15%
Leistungsaufnahme	VA	7,6 (230 V)
Frequenz	Hz	50 Hz oder 60 Hz (bei Wechselspannung)
Stellsignal		3-Punkt
Stellkraft	N	400
Nennhub	mm	20
Stellzeit	s/mm	7,5 oder 15
Max. zul. Medientemperatur	°C	130
Umgebungstemperatur	°C	0 bis 55
Lager- und Transporttemperatur	°C	-40 bis +70
Schutzklasse		II, Schutzisolierung
Schutzart		IP 54
Gewicht	Kg	0,45
CE – Kennzeichen und angewandte Normen		Niederspannungsrichtlinie 73/23/EG: EN 60370-1, EN 6070-2-14 EMV-Richtlinie 2004/108/EG: EN60730-1, EN6070-2-14

Aufbau und Technische Daten (Brauchwassermischventil)

Mechanisch

Der Einbau des Stellantriebs darf nur seitlich (horizontal) oder stehend auf dem Ventil erfolgen. Für die Montage des Stellantriebs auf dem Ventil ist kein Werkzeug erforderlich.

Der Antrieb darf nicht in explosionsgefährdeter Umgebung oder bei Umgebungstemperaturen über 50 °C oder unter 2 °C eingesetzt werden.

Hinweis:

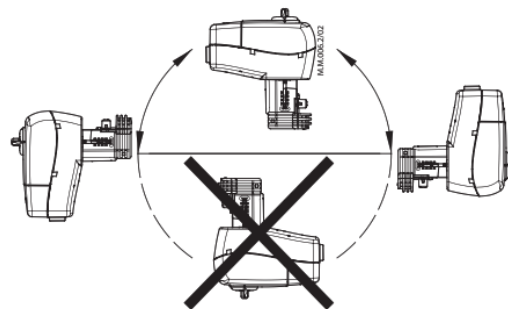
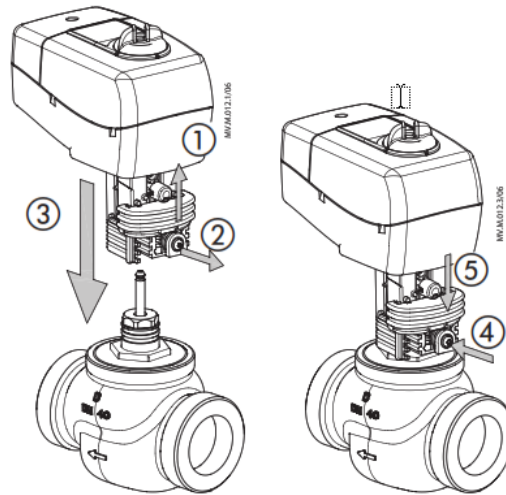
Der Stellantrieb kann nach Lösen der Befestigung radial zur Kegelstange um bis zu 360° gedreht werden. Danach den Stellantrieb wieder festmontieren.

Elektrisch

Für den elektrischen Anschluss ist der Deckel zu entfernen. Zwei Kabeleinführungen M16 x 1,5 stehen zur Verfügung. Damit die angegebene IP-Schutzart erhalten bleibt, ist eine geeignete Kabelverschraubung zu verwenden.

Hinweis:

Kabel und Kabeldurchführung dürfen die IP-Einstufung des Stellantriebs nicht beeinträchtigen und müssen gewährleisten, dass an den Anschlüssen eine wirksame Zugentlastung vorhanden ist. Die werkseitig gelieferten Kabeldurchführungen aus Gummi bieten zwar die IP-Schutzart, gewährleisten jedoch keine vollständige Zugentlastung gemäß Niederspannungsrichtlinie. Bitte beachten Sie auch die lokalen Normen und Vorschriften.



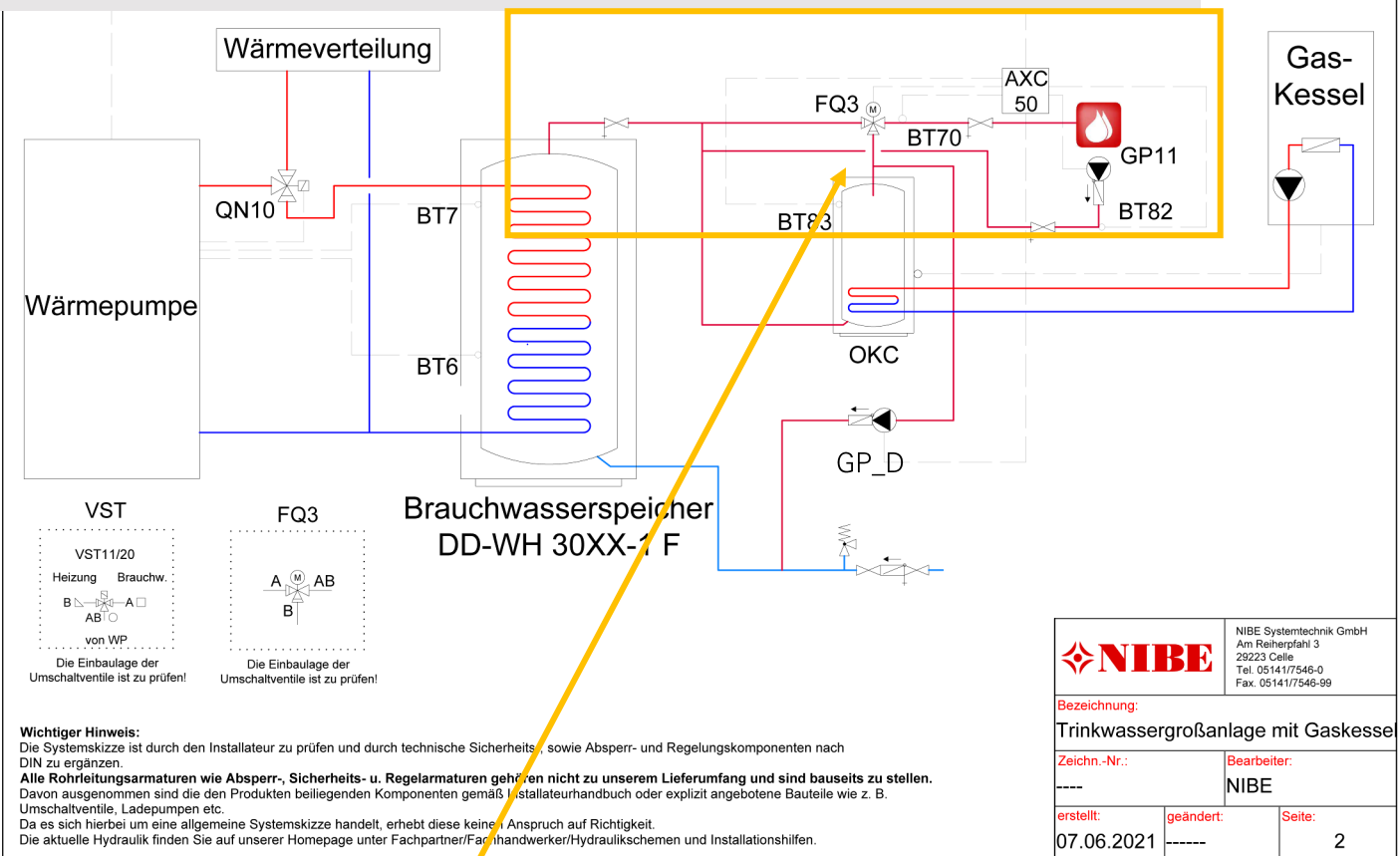
DIP-Schalter Stellung AA5 / Übersicht

Der DIP-Schalter (S2) an der Zubehörplatine (AA5) ist wie folgt einzustellen.



HINWEIS!

Die dargestellte Hydraulik zeigt vereinfacht das Vor- und Nachwärmstufen Konzept mit einem Zusatzwärmeerzeuger, die offizielle Hydraulik entnehmen Sie Seite 4.



HINWEIS!

Auf der Strecke zwischen dem Brauchwasserspeicher (Vorwärmstufe) und dem Brauchwassermischventil (FQ3) sowie 3m nach dem Mischventil, darf kein Mehrschichtverbundrohr eingesetzt werden.

Hauptübersicht

HINWEIS!

Die angegebenen Querschnitte sind Mindestquerschnitte. Die Anbindungen entnehmen Sie bitte den Installateur Handbüchern.

Zählerschrank

Spannungsversorgung AXC30
(3-Adern) min. 3 x 1,5mm² 230V, 50 Hz
AA5-X1: 2L, 1N, 3PE

Spannungsversorgung SMO S40
mind. 3 x 1,5mm² 230V, 50 Hz
AA100-X1

SMO S40

QN10 (3-Adern)
min. 3 x 1,5mm² 230V, 50 Hz
AA100-X3:N;X5:1
(Steuerung)-X4:L



BT7 (2-Adern)
J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8
AA100 X10:4 /X11



BT6 (2-Adern)
J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8
AA100-X10:3/-X11

Kom. (2-Adern)
J-Y(ST)Y 2 x 2 x 0,8
**siehe Anschluss der
Kommunikationslei-
tung**



GP_D
(3-Adern) siehe Hersteller
AA5-X9: 1N,2L -X1:PE

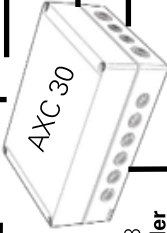
Externer
Gaskessel

Anforderung des
externen Gaskessels
Detail auf Seite 14

FO3 (3-Adern)
min. 3 x 1,5mm² 230V,
50 Hz AA5-X9: 6Öf, 5N, 4Sch



BT70 (2-Adern)
J-Y(ST)Y 2x2x0,8
AA5-X2:23,24



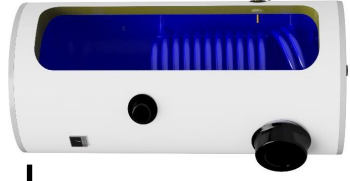
Zirkulationspumpe GP11
(3-Adern) siehe Hersteller
AA5-X9: 8L, 7N, -X1:3PE



BT82 (2-Adern)
J-Y(ST)Y 2x2x0,8
AA5-X2 :18,17



BT83 (2-Adern)
J-Y (ST) Y 2x2x0,8
AA5-X2:20,19



Temperaturfühler Gaskessel
zur Beladung der Nachwär-
stufe (bauseits)

Installationshilfe

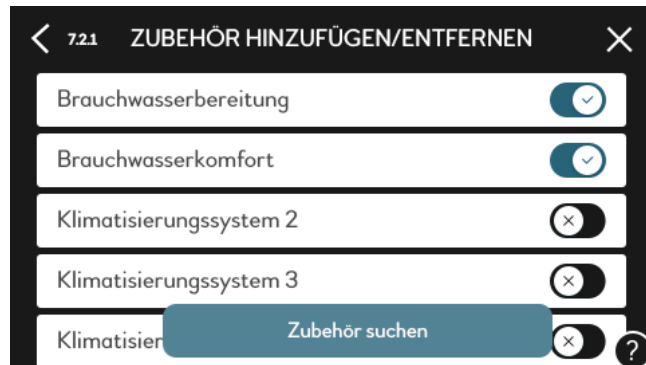
Programm- und Zubehöreinstellungen

HINWEIS!

Die Einstellungen können je nach Anlagen -
konfiguration variieren.

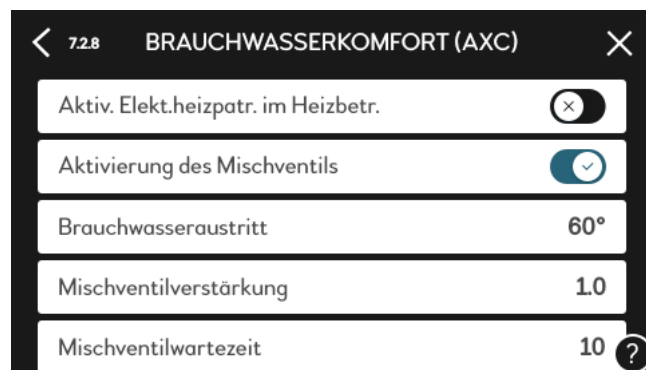
Menü 7.2.1 Zubehör Hinzufügen/Entfernen

Aktivierung der Brauchwasserbereitung sowie die
zusätzliche Funktion Brauchwasserkomfort



Menü 7.2.8 Brauchwasserkomfort (AXC)

Die Aktivierung des Mischventils sowie die Einstel-
lung der Sollaustrittstemperatur erfolgt im **Menü
7.2.8**. Die Ansteuerung des Regulierventils erfolgt
über AA5-X9-:6 (230V öffnen) sowie AA5-X9-:5
(230V schließen). Die Einhaltung der Solltempera-
tur wird über den BT70 Fühler (AA5-X2-:23+24)
geführt.

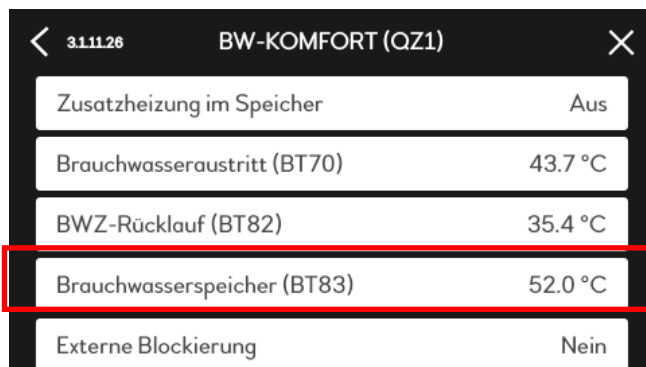


Im Menü 7.2.8

muss dann zusätzlich die
Mischerwartezeit von FQ3 mit 10s sowie die
Mischerverstärkung mit 1,0 eingestellt werden.

Menü 3.1.11.26

Überprüfung der Temperatur am BT83 im Info
Menü BW-Komfort (QZ1)



Installationshilfe

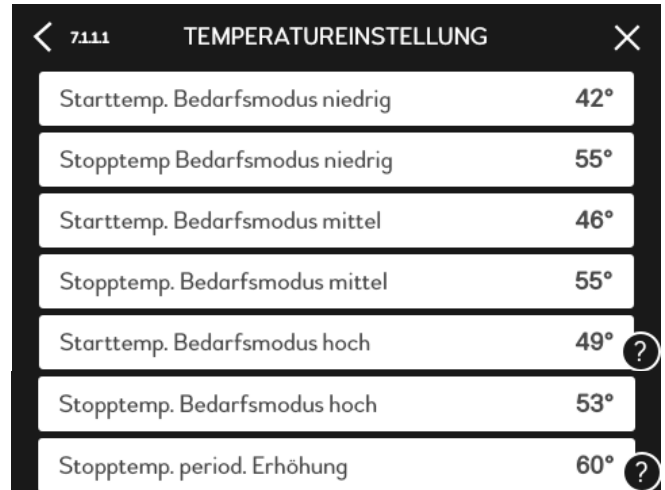
Programm- und Zubehöreinstellungen

Menü 7.1.1.1 Temperatureinstellungen

Einstellungen der Start und Stopp Temperaturen für die WW Bereitung.

HINWEIS!

Die Temperatureinstellungen können je nach Anlagenkonstellation variieren.

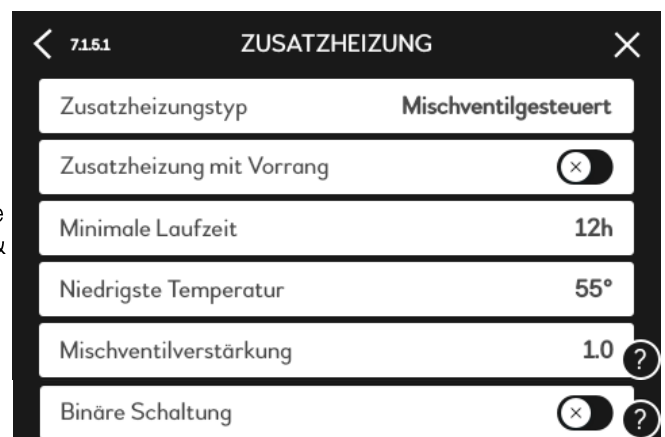


Menü 7.1.5.1 Zusatzheizung

Hier nehmen Sie Einstellungen für die angeschlossene Zusatzheizung (mischventilgesteuerte Zusatzheizung) Wählen Sie zunächst mischventilgesteuerte Zusatzheizung aus. Danach wählen Sie die eingestellten Parameter für die Punkte „Positionierung“ & „ZH im Speicher“ wie im Bild gezeigt.

Hinweis: Der Punkt „Positionierung“ taucht nur bei Kaskadenanlagen auf.

Niedrigste Temperatur am Fühler der Zusatzwärme (BT52)

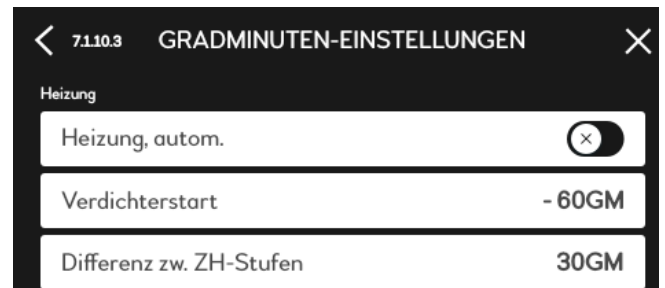


Menü 7.1.10.3

Hier nehmen Sie Gradminuten-Einstellungen vor bzw. die Startdifferenz der Zusatzheizung.

(Einstellung kann abweichen)

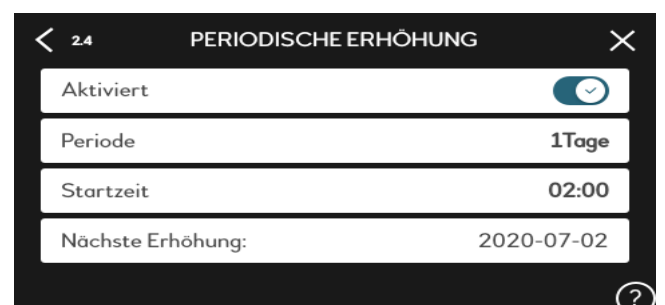
Weitere Einstellpunkte können Sie dem IHB der jeweiligen Wärmepumpe entnehmen.



Menü 2.2 Brauchwasserbedarf



Menü 2.4 Periodische Erhöhung

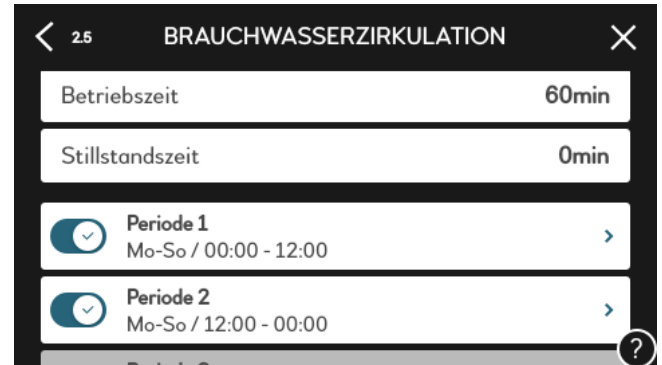


Programm- und Zubehöreinstellungen

Menü 2.5 Brauchwasserzirkulation

Diese Funktion dient der Einstellung der GP11

Einstellung der Brauchwasserzirkulationspumpe für einen 24 stündigen Dauerbetrieb.



Menü 7.1.8.1 Alarmmaßnahmen

Hier legen Sie fest, wie das Regelgerät signalisieren soll, das auf dem Display ein Alarm angezeigt wird. Folgende Alternativen existieren: Die Wärmepumpe stellt die Brauchwasserbereitung ein und bzw. oder senkt die Raumtemperatur.

Bezüglich des Komforts sollten alle Alarmmaßnahmen deaktiviert werden.

Achtung!

Wird keine Alarmmaßnahme ausgewählt, kann es bei einem Alarm zu einem erhöhten Energieverbrauch kommen.



Menü 7.5.3 Zwangssteuerung (Relaistest)

QZ1-AA5-K2: Signal (öffnen) zum Mischventil (FQ3). Anschluss B zu -CP2 (Nachwärmstufe) geschlossen.

Weg A-AB offen

QZ1-AA5-K3: Signal (schließen) zum Mischventil (FQ3). Anschluss A zu -CP1 (Vorwärmstufe) Geschlossen.

Weg B-AB offen.

QZ1-AA5-K4: Aktivierung der Zirkulationspumpe (GP11)



Die Darstellungen stellen unter anderem einen Auszug aus dem Installateurhandbuch dar und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Fragen zu einzelnen Abbildungen oder Unklarheiten ist immer das Installateurhandbuch hinzuzuziehen. Die Verwendung ohne Hinzuziehung des Installateurhandbuches erfolgt auf eigene Gefahr!